

Vorclearing und Clearing bei UMF im Saarland

Prof. Dr. Christian Hertel

SHG Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik Kleinblittersdorf

Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen des Saarlandes

Clearing und Vorclearing bei UMF im Saarland

- **Grundlegend: eine zentrale Einrichtung für Clearing und Vorclearing**
- **Kooperation des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und den Saarland Heilstätten GmbH**
- **Idee**
 - Besonderen Risikogruppe (Witt et al. 2015; Walg et al. 2017) der UMF mit pädagogischem und psychiatrischen Know-How begegnen
 - Wege in Verwaltung kurz halten



Was bedeutet Vorclearing / Clearing

- **Flüchtling wird durch Polizei oder LAS als minderjährig und unbegleitet eingeschätzt**
- **UMA werden nach dem Königsteiner Schlüssel in Deutschland verteilt**
- **Vorclearing:**
 - Rechtsgrundlage: §42a SGB VIII
 - Kann UMA an Verteilverfahren teilnehmen?
 - **Ausschluss:**
 - Familienangehörige
 - Kindeswohlgefährdung durch Verteilung
 - Nicht reisefähig



Was bedeutet Vorclearing / Clearing

• Clearing

- Rechtsgrundlage: §42 SGB VIII (Inobhutnahme durch das Jugendamt)
- Alle UMA, die nicht verteilt wurden und alle, die dem Saarland zugeteilt wurden
- Welchen sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf hat der UMA?



Arbeitsteilung zwischen Ministerium und SHG

- **Ministerium**

- Verwaltung
- Ärztliche Versorgung
- Durchführung des Vorclearingverfahrens nach §42a SGB VIII
 - Pädagogische Befragung und Alterseinschätzung (BAGLJAE 2017)
 - Familienzusammenführung
 - Durchführung des Verteilungsverfahrens

- **SHG**

- Gestaltung des pädagogischen Alltags
- Durchführung des Clearingverfahrens nach §42 SGB VIII (BAGLJAE 2017)



Zahlen und Fakten

- **Fälle insgesamt: 1056 (01.02.2016-01.03.2018)**
- **111 (10,5%) weiblich, 945 (89,5%) männlich**
- **293 (27,7%) waren abgängig vor Altersfeststellung**
- **263 (38,4%) der verbleibenden UMA >18**
- **Herkunftsländer: Syrien, Afghanistan, Eritrea, Marokko, Guinea, Somalia, Algerien.**



Der Alltag in Tholey

- **Pädagogische Aspekte**

- stationäre Jugendhilfe (Günder 2015), Trauma- und (Gravelmann 2017) interkulturelle Pädagogik (Auernheimer 2015)
 - Tagesstruktur
 - Zusammenarbeit mit Dolmetschern, mehrsprachige Mitarbeiter
 - Angebote: Sport, Musik, handwerkliche Aktivitäten, Deutsch Lernen, W-Lan
 - Schulung des Personals in Umgang mit Trauma-Symptomen



Der Alltag in Tholey

- **Psychiatrisch-psychotherapeutische Aspekte**
 - Enge Kooperation mit KJP
 - Personal (Psychologen, Psychotherapeuten, PIAs)
 - Entwicklung eines Programms zur Erststabilisierung bei Traumatisierung (START; Möhler & Dixius 2017)
 - Diagnostische Aspekte (PORTA)



Eindrücke aus der Praxis

- **Medizinische Aspekte**

- Körperliche Erkrankungen: Scabies, TBC, Zahnschmerzen
- Tbc: UMF in Stockholm, Schweden (Bennet & Eriksson 2017)
- Afghanistan: LTBI 6-8%, TB 0,5%
- Eritrea, Somalia, Äthiopien: LTBI 26-32%, TB 3,5%



Eindrücke aus der Praxis

- **Pädagogisch-psychiatrische Aspekte**

- Große Heterogenität der Jugendlichen in Bezug auf
 - Motivation
 - Kognitives und sprachliches Niveau, Selbständigkeit
 - Kooperationsbereitschaft
 - Fluchtgeschichte
 - Psychische Belastung
 - Traumatisierung
 - Suizidalität
 - Intoxikation



Nutzen von PORTA

- **Systematische Erfassung des (psychischen) Gesundheitszustandes**
- **Bestandteil der Eingangsdiagnostik (Screening) um Versorgung der UMF zu gewährleisten**



... vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

